

Kirche in Süderelbe

FINKENWERDER | HAUSBRUCH-NEUWIEDENTHAL-ALTENWERDER
MOORBURG | NEUENFELDE | NEUGRABEN

MÄRZ- MAI 2024

Kirche klingt!

AUSGABE
NEUGRABEN



Auf ein Wort



Pastor Gerhard Janke

**Breit aus die Flügel beide,
o Jesu, meine Freude,
und nimm dein Küchlein ein.
Will Satan mich verschlingen,
so lass die Englein singen:
„Dies Kind soll unverletzt
sein.“**

Niemand kann sich daran erinnern, was am Abend des Tages geschah, da man das Licht der Welt erblickte. Aber ich bin mir sicher, dass meine Mutter mir diese Strophe aus dem Choral »Nun ruhen alle Wälder« vorgesungen hat. Sie hat es immer

getan. Dieses Lied prägt meinen Glauben.

Liebe Eltern, singt euren Kindern fromme Lieder zur Nacht. Fragt nicht, ob sie das veraltete Wort »Küchlein« verstehen oder ob sie das Wort »Satan« fürchten macht. Die Kinder verstehen es und fürchten sich nicht, weil die Flügel ausgebreitet sind und dies Kind unverletzt sei.

Später sind unzählige Lieder dazu gekommen. In der Grundschule haben wir viel gesungen, täglich das Morgenlied »Gott des Himmels und der Erden«. Ihr wisst, dass ich es oft für Gottesdienste ausgesucht habe.

Ich bekam Klavierunterricht bei einer Schülerin von Hugo Distler. Und als ich älter wurde, gab sie mir Orgelstunden. Ika Bräck hat mich fast in gleicher Weise geprägt wie meine Mutter.

Gelebt haben wir in der Lübecker Altstadt. An jedem Mittwoch um 18:00 Uhr gab es eine „Kleine Orgelmusik“ in der Marien-Kirche – 30 Minuten und der Eintritt war frei. Die gehörten zu meinem Wochenrhythmus als Gymnasiast.



Es ist gut, dass ich im Gottesdienst ganz vorn und meist allein sitze. So bekommt niemand mit, wie oft mir die Stimme bricht und wie viele Tränen ich vergieße, wenn mir die Gesänge unserer Kirche das Herz umkrepeln, um es dann wieder in den Arm zu nehmen.

Viele Menschen haben unsere Choräle nie richtig kennengelernt. So kommt es, dass in den Friedhofskapellen mehr und mehr Tonkonserven erklingen. Weil ich sonst keine Schlager und Volksmusik höre, wird mein Horizont dann ordentlich erweitert. Mein lieber Scholli, die können auch von der Liebe und dem Leben über den Tod hinaus erzählen!

Mein Talent an der Orgel war nicht so berauschend, und ein guter Chorleiter wäre ich schon gar nicht geworden. So habe ich den Part der Worte gewählt. Aber einen Glauben ohne Musik kann ich mir nicht vorstellen – weder in meinem Herzen noch sonst wo auf der Welt.

Mit lauter guten Wünschen bin und war ich

Euer Pastor Gerhard Janke. ■

Jubiläum in Michaelis

zur 100-jährigen
Selbständigkeit der Gemeinde
Neugraben-Fischbek



Eigenbild Michaelisgemeinde aus dem Michaelis-Archiv, fotografiert um 1911

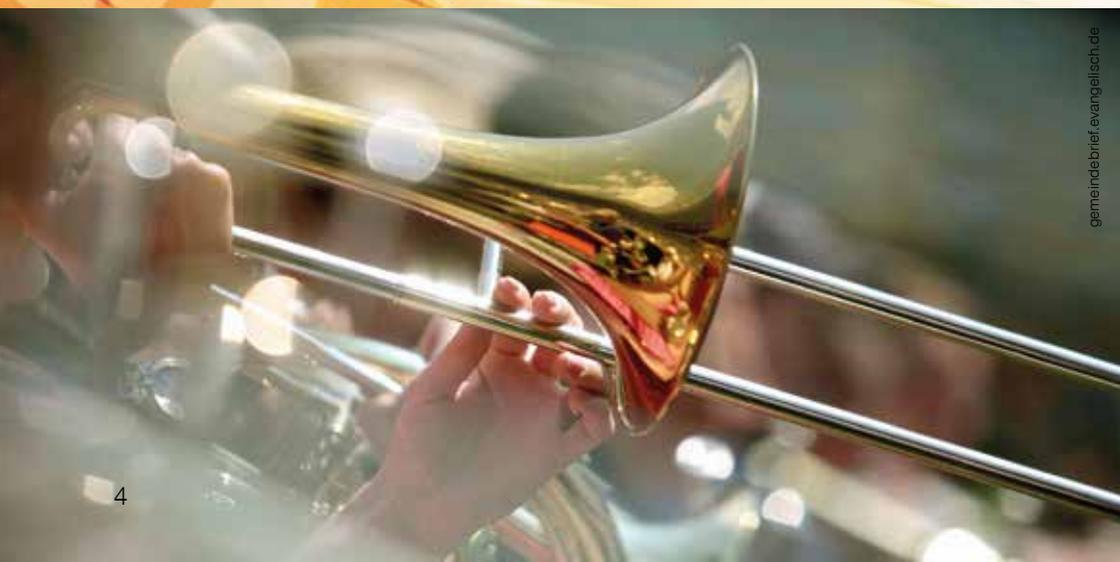
Die Michaeliskirche stand schon fast 13 Jahre, als sie am 1. April 1924 zur selbständigen Gemeinde wurde und damit nicht mehr Teil der Kirchengemeinde Elstorf war.

Wir feiern dieses Jubiläum
am 14. April 2024 um 10 Uhr
und laden zu einem
festlichen Gottesdienst ein
mit anschließendem Empfang.

Hamburg klingt – mittenmang

Vom **3. bis 5. Mai** lädt Hamburg zu einem musikalischen Großereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet: dem **Deutschen Evangelischen Posaumentag**. Unter dem Motto „**mittenmang**“ treffen sich mehr als 17.000 Bläserinnen und Bläser in Hamburg, die in vielen Kirchen, Konzertsälen, aber auch an öffentlichen Plätzen ihre glänzenden Instrumente erklingen lassen und uns mit einem sehr breitgefächerten Programm begeistern möchten. Zum Eröffnungsgottesdienst am Freitag, dem 3. Mai um 18 Uhr, auf der Moorweide und zum Schlussgottesdienst am 5. Mai um 12 Uhr im Stadtpark, sind alle Hamburgerinnen und Hamburger kostenfrei eingeladen. Das gesamte Programm und wo es noch Karten gibt können Sie auf der Homepage **www.dept2024.de** erfahren.

Illustration: fotolia.de



gemeindebrief.evangelisch.de



Natürlich sind auch die Thomasbläser mit Willi Nolte und der Posaunenchor der Cornelius-Gemeinde mit Reinhard Petersen voll im Einsatz. Für Willi Nolte ist der Posaumentag ein absolutes Highlight zum diesjährigen Ende seiner über 40-jährigen Leitung der Thomasbläser in Hausbruch. Gemeinsam mit einem Bläser-Ensemble aus Bayern werden sie am 4. Mai um 14 Uhr am Fähranleger Finkenwerder für alle zu hören sein.

Süderelbe klingt – in unseren Gemeinden!

Nach der langen Corona-Pause tut es gut, dass wieder so viele Menschen gemeinsam musizieren können. Auch unsere sechs Gemeinden in Süderelbe konnten letztes Jahr musikalisch wieder durchstarten, Konzerte planen und an Gottesdiensten mitwirken. Neben den Bläserchören sind noch eine Vielzahl anderer Musikgruppen im Sprengel aktiv.

Fast alle Gemeinden haben Chöre, teils mehrere mit unterschiedlichem musikalischen Schwerpunkt.

Ein erstes großes gemeinsames Konzert planen die Chöre der Michaelis- und Thomasgemeinde. Mit Jan Kehrberger als Chorleiter wollen sie am 3. November Teile von Händels Messias singen.

In der Nikolaikirche auf Finkenwerder leitet Kantorin Ulrike Lippe die Kantorei zum Singen an, in der Moorburger Maria-Magdalena-Kirche tut dies Kantorin Helga Wallschlag.

Lassen Sie sich mitreißen von Gospels, Spirituals und Soulkassikern bei den Aufführungen von „Shout of Joy“ unter der Leitung von Ulrike Lippe. Der Chor „Grenzenlos“ mit Uli Glaser begeistert mit Pop und Jazz.

Kinder flöten und singen in fünf Gruppen in der Thomasgemeinde unter der Leitung von Uta Nolte und in der Nikolai-Kirche sind die „Finkies“ fröhlich mit Herta Brix dabei. Die Kindermusikgruppen bereichern die Familiengottesdienste und sind für ihre Musicals und Krippenspiele bekannt.

Nicht aus der Michaeliskirche wegzudenken, ist der Gitarrenkreis mit Britta Fritsch. Sie begleiten den jähr-

lichen Lichtergottesdienst und alle Taizé-Gottesdienste.

Haben Sie oder Ihre Kinder Freude an der Musik und Lust, sich einer Gruppe anzuschließen? Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie mit, ohne Vorsingen oder Vorspielen. Alle Gruppen und ihre Probentermine stehen auf der Homepage Ihrer Gemeinde oder in Ihren Gemeindebriefen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede neue Stimme.

„Singen macht durchlässig für die Freude Gottes.“

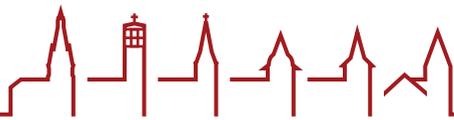
Das spürt man in unseren Gemeinden jeden Tag. Freude, Gemeinschaft, Trost und manchmal auch eine ganz besondere Nähe zu Gott,

das kann jede spüren, die singt, Gitarre spielt, sich am Orgelvorspiel im Gottesdienst freut oder ein Gospelkonzert hört.

Gemeinsames Singen im Gottesdienst und anderswo ist ein Ausdruck für die Kraft und Hoffnung, die der Glaube uns schenken kann. Denn Singen verändert uns! Singen macht das Gesicht weich und bringt die Augen zum Strahlen. Die Brust weitet sich, wir atmen durch, wir richten uns auf. Wir schwingen mit, werden selbst wie ein Resonanzkörper für die Freude, für das Lob. Singen macht durchlässig für die Freude Gottes.

Und Singen macht Mut! So wie bei dem Kind, das sich im dunklen Keller





eins pfeift. Und wenn dann auch noch andere mitsingen, dann ist alles nur halb so schlimm! Auch wenn ich einmal nicht den richtigen Ton treffe, die anderen halten ihn, hoffentlich! Wenn ich an einer Stelle noch unsicher bin, tragen die anderen mich mit. Und wenn mir gar die Stimme wegbleibt, dann singen die anderen für mich mit

und ich kann wieder mitsingen, wenn ich so weit bin.

Freude, Gemeinschaft, Trost und manchmal eine ganz besondere Nähe zu Gott – im Singen und Musizieren erleben wir das. Was haben wir da für einen Schatz in Süderelbe!

Susanne Czekalla

Susanne Lindenlaub-Borck ■

Preisentwicklung trifft zuerst die armen Haushalte

Obst- und Gemüsetafel in Fischbek geplant

In Harburg gibt es sie schon lange: seit 27 Jahren. Auch der Standort in der Thomasgemeinde in Neuwiedenthal existiert bereits seit vielen Jahren: Die Rede ist von der Harburger Tafel e.V. Dachten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer anfangs noch, sie wären in erster Linie Lebensmittelretter, sind sie aus der Helferszene für den Hamburger Süden nicht mehr wegzudenken. Menschen mit einem geringen Einkommen kommen nicht mehr gegen den Preisdruck an und

lösen bundesweit einen regelrechten Run auf die Tafelausgaben aus. In Harburg kommen an zwei Ausgabtagen 1000 Haushalte pro Woche, in Neuwiedenthal sind es 140 Familien an einem Ausgabtag. Doch immer wieder müssen auch Menschen weggeschickt werden, weil nicht genug für alle da ist.

In der täglichen Beratungsarbeit der Stadtteildiakonie Süderelbe wird deutlich, wie sehr die Menschen an der unteren Einkommenskala mit der Preisentwicklung der letzten Zeit kämpfen müssen. Da wird an



Weihnachtsgeschenken gespart, an Kosten für gemeinsame familiäre Unternehmungen, von der Inanspruchnahme kultureller Angebote ganz zu schweigen. Aus diesem Grunde ist die Idee entstanden, einen weiteren Tafelstandort für die Süderelberegion aufzubauen. In Kooperation mit der Harburger Tafel e.V. soll eine Ausgabe in den Räumlichkeiten der Cornelius-Gemeinde stattfinden. Mit der zweistündigen Ausgabe Freitagnachmittags sollen weitere 30 bis 40 Familien gegen einen geringen Obolus in den Genuss von überwiegend Obst und Gemüse kommen.

Mit dieser Initiative soll keineswegs die Politik aus der Verantwortung genommen werden: Warum wurde das Existenzminimum im Bürgergeld gerade mal um 61 Euro angehoben auf

563 Euro? So müssen selbst die Jobcentermitarbeiterinnen und -mitarbeiter Menschen in Not zu den Tafeln schicken, statt ein auskömmliches Budget gewähren zu können.

Karen Spannhake ■

Helferinnen und Helfer für die Tafel Fischbek gesucht!

Geplant ist ab Frühjahr 2024 eine Ausgabe pro Woche am Freitagnachmittag. Der Zeitumfang beträgt ca. 3 bis 4 Stunden für das Packen der Lebensmittel und die Ausgabe. Hierfür werden fleißige Hände gesucht.

Falls Sie Interesse an diesem Ehrenamt, Fragen oder einen Bedarf an weiteren Informationen haben, wenden Sie sich bitte an Karen Spannhake von der Stadtteildiakonie Süderelbe.

**Telefon 040 701 52 08 oder
0176 95 27 08 71.**

Oder per Mail: spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de



Veranstaltungen

St. Nikolai | Finkenwerder

1. März | Freitag | 16 - 18 Uhr
ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG
im Gemeindehaus

9. Mai | Himmelfahrt | 15 - 16 Uhr
REGIONALER-GOTTESDIENST
in Finkenwerder mit Tauffest

Thomaskirche | Hausbruch- Neuwiedenthal

10. März | 16:30 Uhr
ORGELMUSIK AUF DER EMPORE
Kollekte zugunsten der Erhaltung
der Orgel in der Thomaskirche

14. April | 17 Uhr
ORGELKONZERT
in Kooperation mit der Hamburger
Musikhochschule – Kollekte zugun-
sten der Erhaltung der Orgel in der
Thomaskirche



5. Mai | 16 Uhr
SALONORCHESTER
PRESTO ROSSO



Klavier, Geige, Gesang, Querflöte, Klarinette, Trompete, Posaune, Bass, Cello und Schlagzeug – Presto Rosso begeistert virtuos und mit frischer, fröhlicher Tanz- und Unterhaltungsmusik. Das Repertoire reicht von Elgars berühmtem „Salut d'Amour“ über Kurt Weill und Berthold Brecht bis zu Joe Hisaishi und vielen mehr. Eintritt frei, Spenden für die Musizierenden sind willkommen. Weitere Infos unter www.prestorosso.de

12. Mai | 17 Uhr
ORGELKONZERT
in Kooperation mit der Hamburger
Musikhochschule – Kollekte zugun-
sten der Erhaltung der Orgel in der
Thomaskirche.

St. Gertrud | Altenwerder

Anfang April beginnen die Renovierungsarbeiten der St. Gertrudkirche Altenwerder. Die Arbeiten sind bis November 2024 geplant. In dieser Zeit werden in der Kirche keine Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden. Spätestens zu Weihnachten 2024 hoffen wir die Altenwerder Kirche wieder in Betrieb nehmen zu können.

St. Maria Magdalena | Moorburg

24. März | 15 Uhr
SOFA-GOTTESDIENST
„Alles wird gut“

St. Pankratius | Neuenfelde

1. März | Freitag | 19 Uhr
WELTGEBETSTAG

**1. Sonntag in den Monaten
April bis Dezember | 16:30 Uhr**
NEUENFELDER ORGELMUSIKEN
Eintritt frei, Kollekte freundlich erbeten.



5. Mai | 9:30 Uhr

GOTTESDIENST
Herzliche Einladung zum Abschieds-Gottesdienst von Pastor Euker.

Michaeliskirche | Neugraben

**8. März | jeden 2. Freitag im Monat
16 Uhr · 16:45 Uhr · 17:30 Uhr**
ORGELMUSIKEN ZUM
WOCHENENDE
Herzliche Einladung, die Arbeitswoche in Ruhe ausklingen zu lassen!

14. April | 10 - 11:30 Uhr
100 JAHRE SELBSTSTÄNDIGKEIT
DER GEMEINDE
Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Empfang.



Corneliuskirche | Fischbek

7. April | 11 - 12 Uhr
GOTTESDIENST
Herzliche Einladung zum Abschieds-Gottesdienst von Pastor Janke.

Impressum

Herausgeber:

Der Regionalteil des Gemeindebriefs wird herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nikolai in Finkenwerder, Thomasgemeinde Hausbruch-Neuwiedenthal-Altenwerder, St. Maria Magdalena in Moorburg, St. Pankratius in Neuenfelde und St. Michaelis in Neugraben, Hamburg

Redaktionsteam:

Ralf Euker (V.i.S.d.P.), Susanne Czekalla, Marga Dankers, Kirstin Hadler, Ulrich Horn, Eva Kemna, Caroline Liebelt-Gehrke, Susanne Lindenlaub-Borck, Reinhard Peters-Schneider, Ilka Trautmann, Amray Wendt, Gislinde Winkler

Layout Region:

Caroline Liebelt-Gehrke

Hinweis:

Trotz großer Sorgfalt bleiben Fehler in Texten, auch bei Daten und Namen, leider nicht aus. Wir bitten dafür um Entschuldigung

März 2024 – Mai 2024



MICHAELIS

Brücke

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Michaelis-Kirchengemeinde Hamburg-Neugraben



Unsere Gottesdienste

bis einschl. 24.03. im Gemeindesaal!



Taizé



08.03.24 19:00
12.04.24 19:00
10.05.24 19:00

Änderungen
sind möglich.

Bitte beachten Sie
unsere Homepage.

Leserbriefe bitte gern an:
**redaktionsteam@
michaeliskirche-
neugraben.de**

März

- | | |
|------------|---|
| 03.03.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastor Janke</i> |
| 10.03.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastorin Schumacher</i> |
| 17.03.2024 | 9:30 Uhr: Eine-Welt-Gottesdienst
– <i>Pastorin von Thun</i> |
| 24.03.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastorin von Thun</i> |
| 28.03.2024 | 19:00 Uhr: Gottesdienst zum Gründonnerstag
mit Feierabendmahl – <i>Pastorin von Thun</i> |

April

- | | |
|------------|---|
| 29.03.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst zum Karfreitag
– <i>Pastorin Schumacher</i> |
| 31.03.2024 | 6:00 Uhr: Osterfrüh-Gottesdienst
– <i>Pastorin von Thun</i> |
| 31.03.2024 | 9:30 Uhr: Familien-Gottesdienst
– <i>Pastorin Schumacher</i> |
| 07.04.2024 | 11:00 Uhr: Regionaler Gottesdienst:
Verabschiedung Pastor Janke in Cornelius
– <i>Pastoren Brunner und Mohnke</i> |
| 14.04.2024 | 10:00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl;
Feier der 100-jährigen Selbstständigkeit der
Michaeliskirchengemeinde – <i>Pastorin von Thun</i> |
| 21.04.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastor Krüger</i> |
| 28.04.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastor Mohnke</i> |

Mai

- | | |
|------------|--|
| 05.05.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastor Krüger</i> |
| 09.05.2024 | 15 Uhr: Regionaler Gottesdienst
in Finkenwerder mit Tauffest |
| 12.05.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>N.N.</i> |
| 19.05.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
– <i>Pastorin von Thun</i> |
| 26.05.2024 | 9:30 Uhr: Gottesdienst – <i>Pastorin Schumacher</i> |

Impressum: Redaktion: Günter Gelhaar (GG), Kirstin Hadler (KH), Eva Kemna (EK), Uwe Michelau (UM), Ilka Trautmann (IT) / Layout: Liliane Oser (LO)

Druck: **Gemeindebrief** Druckerei – Auflage: 9.500 Exemplare

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Titelbild: UM; S. 13 Susanne Schumacher; S. 17 Herwig Meyer; S. 19 GG, Internationales Archiv für Heilpädagogik; S. 20/21 Eigenbilder; S. 23 John Hain auf Pixabay; S. 24 Howie R. auf Unsplash; S. 13, 14, 27, 31, 33 UM; S.30 LO



www.blauer-engel.de/12195
Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Eine Region, schön und gut!

Doch was bedeutet das konkret?

Im April 2023 haben sich sechs Kirchengemeinden der Region Süderelbe zusammengetan. Sie haben ihre Selbständigkeit bewahrt, doch die Arbeitskraft der Pastor*innen sollte ausgewogen verteilt werden. Schließlich würden über kurz oder lang vier der jetzt sieben Pastor*innen im Ruhestand sein und keine Gemeinde sollte ins Hintertreffen geraten. Der Pfarrsprengel wurde gegründet. Die Pröpstin wies die Pastor*innen den Kirchengemeinden zu (4/2023) und änderte dies im Hinblick auf Pastor Jankes Ruhestandsbeginn noch einmal (12/2023).

Ganz praktisch bedeutet dies für Michaelis-Neugraben, dass ich seit dem 1.1.2024 nicht mehr dem Kirchengemeinderat angehöre, dafür aber mit Amt und Arbeitskraft in der Cornelius-Gemeinde aktiv bin. Ich kann als Gast die Belange in Michaelis mitberaten, habe aber die praktische Mitarbeit in der Mini-, Midi- und Maxikirche, die Kooperation mit der Kita-Michaelis und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit in Michaelis



abgegeben. Über Cornelius hinaus unterstütze ich die strategischen Überlegungen im Regionalrat, bin Mitglied im regionalen Leitungsteam der „Stadtteildiakonie“ und bleibe im Michaelis-Leitungsteam für Kinderangebote. Was organisatorisch einleuchtet und unumgänglich ist, bedeutet zugleich Abschied und Neubeginn und ver-

langt von allen Betroffenen große Flexibilität. Pastorin von Thun prägt weiter das Gemeindeleben in Michaelis, kann aber freigewordene Arbeitsfelder nicht zusätzlich übernehmen. Auch da muss neu gedacht werden. Wie gut, dass bei aller Bewegung auch seit Jahren Bewährtes bleibt: Die Pastor*innen feiern in allen Kirchen des Pfarrsprengels Gottesdienste und gestalten an allen Orten Abschiede, Taufen und Hochzeiten. Dazu lieferte Pastor Janke die digitalen Handwerkzeuge, die die möglichst gleichmäßige Verteilung der Aufgaben visualisiert. „Wir sehen uns!“ und viele Grüße von Ihrer und eurer Pastorin

Susanne Schumacher

100 Jahre selbständige Kirchengemeinde Neugraben-Fischbek

Ab 1903 gehörte das heutige Süderelbegebiet zur Kirchengemeinde Elstorf 2.

Die über 800 Jahre alte Kirche in Elstorf an der heutigen B3 war die Mutterkirche für damals 11 Dörfer.

Der Weg zum Gottesdienst war lang und vor allem im Winter mehr als beschwerlich.

So freute man sich, als im Oktober 1911 die heutige Michaelis-Kirche für die politischen Gemeinden Fischbeck (damals mit „ck“) mit Scheideholz, Neugraben mit Alt- und Neu-Wiedenthal und Hausbruch mit einem festlichen Gottesdienst eingeweiht wurde. Die Architektur der neuen Kirche mit ihren neo-romanischen Stilelementen wurde in hohen Tönen gelobt.

Weiterhin gehörte die Kirche zur Kirchengemeinde Elstorf 2.

Erst zum 1. April 1924 wurden die Gebiete der oben genannten Gemeinden „ausgepfarrt“ und zur selbständigen Kirchengemeinde Neugraben-Fischbek erhoben.

Am 1. April dieses Jahres also kann die Kirchengemeinde ihre 100-jährige Selbständigkeit feiern. Die Gemeinde wird in einem **Festgottesdienst am 14. April** an diesen Termin erinnern.

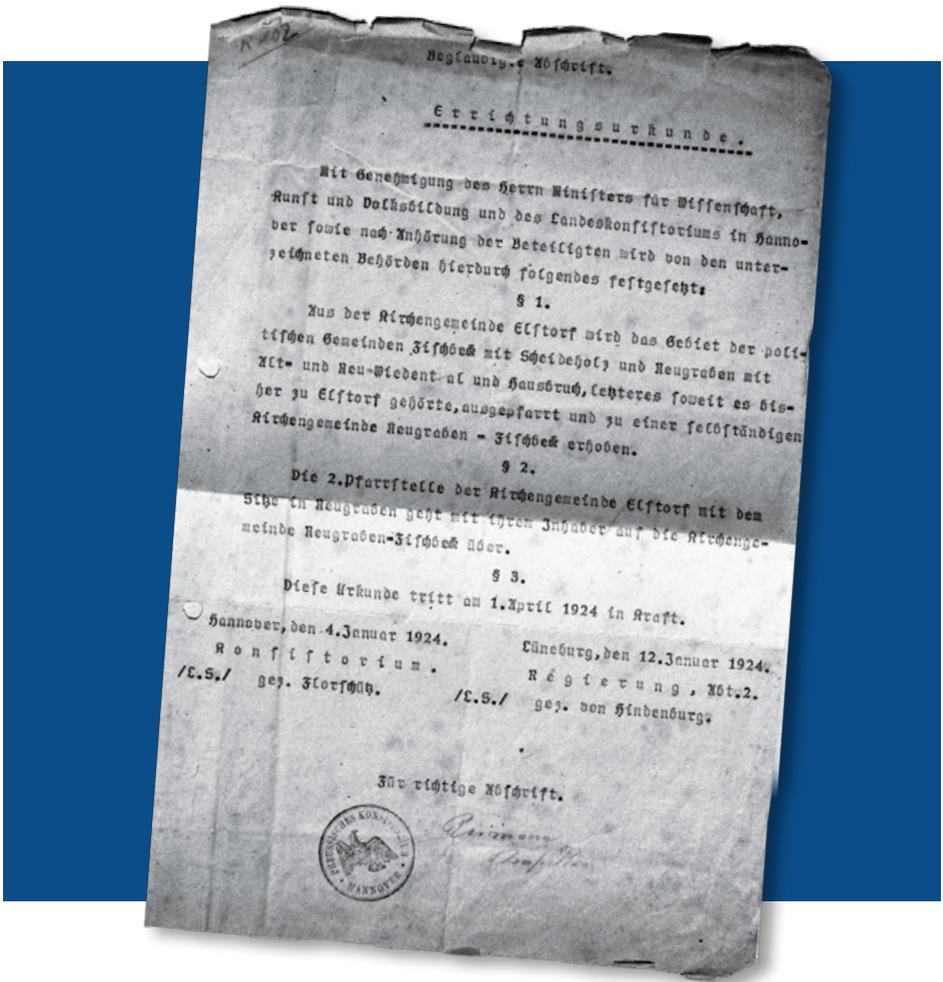
Um den Namen der neuen Gemeinde aber gab es heftigen Ärger, denn die Fischbeker Gemeinde, die das schöne Rundglasfenster gestiftet hatte – eines der großen Kunstwerke im Süderelbegebiet – wollte es andersherum, es sollte doch bitte heißen: Fischbek-Neugraben.

Die verbalen Streitigkeiten um diesen Namen sind nicht immer sehr höflich abgelaufen. Wörtliche Zitate sind nicht überliefert, nur dieser – sehr diplomatische – Hinweis.

Pastor Danckwerts hat wohl auch noch beim Konsistorium in Hannover versucht, den Namen wieder rückgängig zu machen,



*Cuxhavener Str. mit Kirche,
Postkarte in den 1920er Jahren*



bekam aber die Antwort, dass der Gemein-
denamen nun „besiegelt“ sei und man nun
damit leben müsse.

1958 bekam die Kirche und die Gemein-
de dann vom Landeskirchenamt in Hanno-
ver ihren Namen „Michaelis“.

Ein Jahr später wurde in Hausbruch die
Thomaskirche eingeweiht und 1964 dann
die Corneliuskirche in Fischbek, mit jeweils
eigenständigen Kirchengemeinden.

Uwe Michelau

Wir werden unterstützt von:

WIR BERATEN SIE GERNE IN FRAGEN
RUND UM IHRE GESUNDHEIT!



Markt Apotheke Neugraben – Partner von AVIE
Inhaberin Johanna Borutta-Sobakpo e. Kfr.
Marktpassage 7 | 21149 Hamburg | Telefon 040 701006-0
www.avie-apotheke.de/hh-neugraben-markt
Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr | Sa. 8.00 - 14.00 Uhr



Feinkost
MECKLENBURG

Für Sie & Ihre Gäste nur das Beste...

Gourmet-Happen, Fischbuffet, Käsebuffet, Fingerfood, Antipasti und vieles mehr...

Marktpassage 4 · 21149 Hamburg · Telefon 040-701 79 33

Helmut Pieper
Schlosserei

Inh. Wolfgang Pieper

Drahtzäune • Gitter und Tore auch mit Automatik
Progas-Vertriebsstelle

21149 Hamburg (Neugraben)

Cuxhavener Straße 255 • ☎ (0 40) 7 01 83 20 • Fax (0 40) 7 01 49 01

Bodenbeläge • Gardinen • Sonnenschutz • Wohnaccessoires • Tapeten

NORDHAUSEN
Raumgestaltung

*Freude am
schönen Wohnen.*

HH-Neugraben • Groot Enn 1-3 • Tel. 701 70 24 • www.nordhausenraumgestaltung.de



Mit dem Chef unterwegs

Mitglieder des Nepalteams

reisten im November 2023 nach Nepal



Diese Reise nach Nepal war anders als unsere Reisen zuvor. Denn der „Chef“ von SAHAS, Dr. Surendra Shresta, begleitete uns. Somit waren wir nicht nur unterwegs, um neue Projektdörfer kennen zu lernen, sondern auch um die Arbeit zu überprüfen. Die als Basis des Projekts in den Dörfern gebildeten Gruppen hatten Berichte ausgearbeitet.

Diese Berichte wurden von den Gruppenleiterinnen vorgetragen. Anschließend gab es Gespräche und Diskussionen über das Gehörte. Das war interessant. Die Kleinbäuerinnen führten uns auch auf ihre Felder und in ihre Gewächshäuser. Uns wurden neue Hilfsmittel gezeigt, die die

Ernte erleichtern. Neue Feldfrüchte, wie z. B. Kiwis wurden präsentiert. Diese lassen sich gut vermarkten. Wir spürten und erlebten Aufbruch sowie Hoffnung auf eine verbesserte Lebenssituation. Wir erlebten aber auch Verzweiflung bei den Ärmsten der Armen. Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels machen deren Leben immer schwieriger. Für SAHAS ist der Versuch, die Folgen des Klimawandels abzumildern, inzwischen eine zentrale Aufgabe geworden.

Wir wollen übers Jahr weiter über unsere Erlebnisse berichten. Interessierte können aber auch gerne zu uns per Email Kontakt aufnehmen: Wolfgang.Zarth@t-online.de.

*Marina Meyer,
Nepalteam Michaelis Neugraben*



Wir werden unterstützt von:



**Blumen
CAROLA
de
JONGH**

Unsere neuen Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 - 18 Uhr
Samstag 8 - 14 Uhr
Sonntag Geschlossen

Samstags auch auf dem Neugrabener Wochenmarkt!

Neugrabener Bahnhofstr. 7
Tel. 040/701 88 96
neugraben@blumencaroladejongh.de
blumencaroladejongh.de



NATUR-SCHLAFSTUDIO **RELAX 2000**

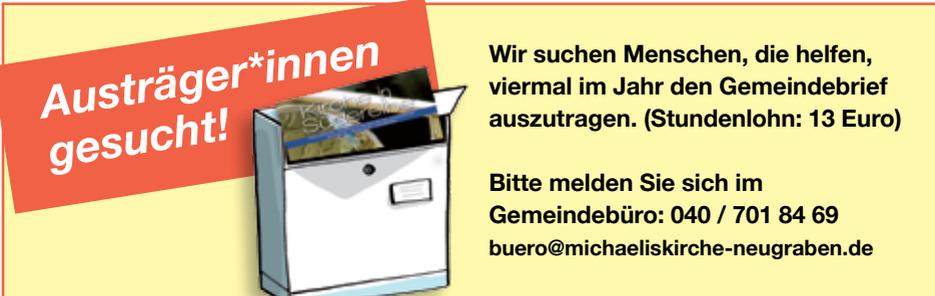
HOLST
NaturSchlofStudio

3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung

Das original SCHLAFSYSTEM für Ihren gesunden Schlaf.

Beratung: 040 / 570 12 520

www.relax-2000.de



Austräger*innen gesucht!

Wir suchen Menschen, die helfen, viermal im Jahr den Gemeindebrief auszutragen. (Stundenlohn: 13 Euro)

Bitte melden Sie sich im
Gemeindebüro: 040 / 701 84 69
buero@michaeliskirche-neugraben.de



Die Förderschule „Frieda Stoppenbrink“

Wer war die Namensgeberin der früheren Förderschule?



Die Schule in der Neuwiedenthaler Straße in Neugraben sollte nach dem Willen der Eltern und Schüler nicht länger Förderschule heißen. Sie wünschten sich einen richtigen Namen, der zur Schule passte und sie nicht gleich „abstempelte“. 1987, es war der 90. Geburtstag Frieda Stoppenbrinks, erhielt die Förderschule den Namen jener Pädagogin. Was zeichnete sie dafür aus?

1897 geboren entwickelte Frieda Buchholz (Geburtsname) schon als Jugendliche ein starkes soziales Engagement. Sie empfand viel Mitgefühl für den Nächsten sowie soziale Verantwortung. Das prägte ihr ganzes Leben.

1916 machte die hochintelligente junge Frau die Reifeprüfung, legte nach einem Jahr die Lehramtsprüfung ab und trat in den Hamburger Schuldienst ein. Zwei Jahre später wurde sie „Hilfsschullehrerin“ in Bergedorf.

Sie hatte sich intensiv mit der aufkommenden Reformpädagogik beschäftigt und sah darin eine Möglichkeit, Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten zu fördern und ihre Persönlichkeit zu stärken.

Sie verfasste ihre Dissertation zu diesem Thema. Ihre Schüler*innen nannte sie sehr wertvolle Menschen, was später im Gegensatz stand zur staatlichen Ausgrenzungspolitik des NS-Regimes. Als sie, ein Mitglied der verbotenen SPD, auch noch gegen die Zwangssterilisierung einer ehemaligen Schülerin protestierte, sollte sie aus dem Schuldienst entlassen werden. Seltsamerweise geschah das nicht, doch Frieda Buchholz zog sich 1941 in die Kinderlandverschickung zurück. 1943 heiratete sie den Volksschulrektor Hermann Stoppenbrink. Nach dem Krieg wurde sie Schulleiterin, dann Dozentin am Institut für Lehrerfortbildung. Frieda Stoppenbrink starb 1993.



Heidi Leuteritz

Jamboree 2023 in Südkorea

Von Zelda, Thiana und Ergänzungen von Klaus

Im Sommer 2023 ging es für uns nach Südkorea, um am 25. World Scout Jamboree teilzunehmen.

Mit unserer Truppleitung hatten wir vorher bereits drei Vorbereitungstreffen und ein Kontingentslager mit allen 2.200 deutschen Pfadfinder*innen aus den fünf deutschen Pfadfinderverbänden. Auf diesen Treffen haben wir uns alle kennengelernt und uns auf die Zeit in Korea eingestimmt.

Das World Scout Jamboree findet alle vier Jahre in einem anderen Land und auf einem anderen Kontinent statt. Pfadfinder*innen aus mehr als 150 Ländern nehmen daran teil. In 2023 nahmen mehr als 40.000 Pfadfinder*innen teil. Jamboree bedeutet Spaß, Abenteuer, neue Kulturen kennenlernen, internationaler Austausch und viele neue Freundschaften auf der ganzen Welt.

Das allererste Jamboree fand 1920 in London/England mit 8.000 Pfadfindern aus 27 Ländern statt. Es wurde vom Gründer der weltweiten Pfadfinder*innen-Bewegung Lord Robert Baden-Powell ins Leben gerufen. Dort zeichnete er mit der Pfadfinder*innen-Bewegung den Traum einer friedlicheren Welt. Durch Nachsicht und Rücksicht entstand, trotz aller Unterschiede, Harmonie, Sympathie und Achtung.

Zusammen mit unserem Trupp haben wir eine Vortour gestaltet. Wir sind über Abu Dhabi bis nach Seoul gereist und dort erst mal in einer Schule untergekommen. Vier Tage lang haben wir Seoul erkundet und auch das Essen getestet. Zudem haben wir einen Ausflug in die demilitarisierte Zone gemacht – das war sehr eindrucksvoll.



Nach den Tagen in Seoul sind wir in einen buddhistischen Tempel gefahren, in welchem wir 24 Stunden verbracht haben. Uns wurde vieles zu dem Tempel erzählt und wir durften an Zeremonien der Mönche teilnehmen. Auch hier konnten wir viele spannende, neue Eindrücke gewinnen und denken gerne an die Zeit zurück.

Daraufhin folgten die Akklimatisierungstage mit allen Deutschen. Gruppen, die gerade erst in Korea gelandet waren, konnten sich hier an die Zeitumstellung und das



Klima gewöhnen und wir hatten Zeit, unsere Erfahrungen zu verarbeiten und uns zu entspannen.

Nun ging es endlich los zum Jamboree-Platz. Die Tage auf dem Jamboree waren sehr heiß, aber wir haben die Zeit trotzdem gut genutzt. Einige haben an etwaigen Programmen teilgenommen (beispielsweise Wasserrutsche rutschen), andere haben internationale Kontakte geknüpft und Badges getauscht und noch weitere haben zu Fuß den Platz erkundet.



Leider musste die Zeit des Jamborees vorzeitig abgebrochen werden, da ein Tai-fun durch das Land gezogen ist. Das war für alle sehr schade. Von den zehn Tagen Lager wurde das ganze Lager nach sieben Tagen durch Busse evakuiert. Wir sind dann in einem Studentenwohnheim untergebracht worden. Dort haben wir uns aber

nicht die Laune verderben lassen und uns zusammen als Trupp weiterhin eine schöne Zeit gemacht. Ein Trupp bestand aus 36 Pfadfinder*innen aus einer Region und vier Truppleiter*innen.

Als letztes haben wir mit unserem Trupp noch eine kleine Nachtour am Meer gemacht. Wir haben die Zeit Revue passieren lassen, uns entspannt und nochmal eine tolle letzte Zeit zusammen gehabt. Nach drei Tagen auf dem Campingplatz ging es dann zum Flughafen und wieder nach Hause.

Die Reise war für uns beide eine Erfahrung fürs Leben, die wir sehr genossen haben und an welche wir immer zurückdenken werden. Trotzdem, dass nicht immer alles perfekt lief, war die Zeit unvergesslich schön.

Hiermit möchten wir uns nochmal sehr bei euch – dem Förderverein – für die finanzielle Unterstützung bedanken! Ihr habt uns beiden diese Reise mit ermöglicht – vielen Dank!

Das nächste Weltpfadfinder*innentreffen findet 2027 Ende Juli bis Anfang August in Polen statt. Der polnische Pfadfinderverband lädt die Pfadfinder*innen zum **26. Jamboree nach Danzig** ein. Die Einladung für das Großlager richtet sich an jugendliche Pfadfinder*innen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren.

*Liebe Grüße und Gut Pfad,
Thiana und Zeldä und Klaus
(Pfadfinderstamm Ulrich von Hutten)*

DANKE, DANKE und nochmals DANKE! **Überwältigende Spendenbereitschaft im Jahr 2023**

Da soll nochmal eine*r sagen, die Bereitschaft zum Geben hätte abgenommen!

Ein Blick auf die Spendenbereitschaft für die vielfältigen Arbeitsbereiche unserer Gemeinde im Jahr 2023 belehrt alle Skeptiker schnell eines Besseren!

Für die Unterstützungskasse der allgemeinen sozialen Arbeit gab es diesmal eine besonders großzügige Spende, die sogar die Initiierung eines neuen Projektes ermöglicht (siehe Seite 30).

Der Löwenanteil aller weiteren Spenden ging an das Nepal-Team. Auch die Kirchenmusik, die Evangelische Jugend Süderelbe, die Kirche für Kids, Pfadfinder*innen, Senior*innen und Neugraben fairändern dürfen sich über einen Zuschuss freuen.

Im Dezember erhielt ich den Anruf eines Herrn, der sich erkundigen wollte, ob Spenden für die Stadtteildiakonie an den von uns im Spendenaufruf angegebenen Kontoinhaber „Kirchenkreis Hamburg-Ost“ im überregionalen Kirchenkreis-Topf landeten oder in Neugraben für Bedürftige in der Gemeinde eingesetzt würden. Er sei zwar nicht mehr in der Kirche, würde sich aber gern einmal pro Jahr finanziell an der

Unterstützung unserer Sozialberatung in der Stadtteildiakonie beteiligen.

Zum Glück konnte ich ihm versichern: Das Geld bleibt vor Ort. Der als Kontoinhaber angegebene Kirchenkreis hat rein organisatorische Gründe.

Wie schön, dass es in unserem Stadtteil Menschen gibt, die sich auf diese Weise engagieren, um Gutes zu bewirken! Danke, Danke und nochmals Danke!!!

Ilka Trautmann





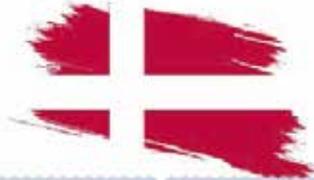
KONFI
Deine Zeit

EV. JUGEND SÜDERELBE + EV. JUGEND WILHELMSBURG



SOMMERREISE 2024

22. Juli - 2. August
für Jugendliche von 12-17



**Wir fahren wieder nach Hoptrup in Dänemark
und freuen uns, wenn Du dabei bist!**



Du bist zwischen 13-15 Jahre alt?
Du würdest gerne konfirmiert werden?
Dann starte jetzt in Deine Konfi-Zeit.

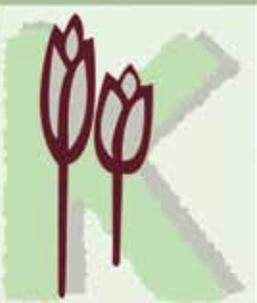


Alle Infos unter ejse.de/ku

Kontakt:
**Evangelische Jugend
Süderelbe (EJS)
Jugenddiakon
Nico Paasch
Lange Striepen 3a
21147 Hamburg**

Mobil: 0151 - 40144029
www.ejse.de

Wir werden unterstützt von:

<p>Gartenpflege Grabpflege Bepflanzungen mit Feingefühl +Kompetenz</p>	 <p>blumen kaiser</p>	<p>Eventfloristik Hausbruch-Neugraben Falkenbergsweg 153a 21149 Hamburg www.blumen-kaiser.de Tel. 040-7020570</p>
--	--	---



WALLNER BESTATTUNGEN
Falkenbergsweg 153 • 21149 Hamburg • 040 / 701 83 46
www.wallner-bestattungen.de

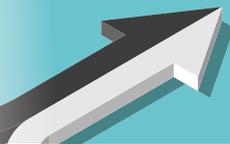
eigene Feierhalle
bis 70 Personen

Trauercafé
bis 50 Personen

Abschiednehmen
Tag & Nacht möglich

	<p>Grabmal Heldt www.steinguendig.de Tel. 701 71 71 ältester Betrieb am Ort * Importe * Angebote * Direktkauf keine Vermittler Heidefriedhof Waldfrieden NEUGRABEN-FISCHBEK</p>	
--	---	---

 <p>GRUNDMANN Immobilien GmbH</p>	<p>professionell • persönlich • partnerschaftlich</p>
<p><i>Wir verbinden</i></p> <p>seit über 30 Jahren die Interessen der Eigentümer im Bereich Wohnungseigentumsanlagen und Zinshäuser.</p>	
<p>Kontakt: 040/411 89 88 600 • www.grundimmo.de</p>	





Von der Rose leben...?

Von der Bedeutung der Symbole

„Dieses Bild hat mich sehr angesprochen“. Eine solche Redewendung kennen wir, aber wie kann ein Bild sprechen, oder wie kann Musik von Johann Sebastian Bach mich berühren? Wir können solche Redewendungen nur symbolhaft verstehen.

Von je her sprechen Symbole – Sinnbilder und Zeichen in der Kunstgeschichte – tatsächlich unsere Gefühle an, wir sind berührt, innerlich ergriffen von dem, was durch das Symbol zum Ausdruck gebracht wird. Blumen haben in der Kunstgeschichte eine große und vielfältige Aussagekraft, deren Bedeutung man kennen muss, um ein Bild zu verstehen. Und hier steht die Rose wohl an erster Stelle. Die Rose duftet, sie ist anmutig schön, hat aber auch Dornen. Rote Rosen sind in erster Linie ein Symbol für die Liebe. Verliebte schenken sich Rosen und dann brauchte es keine Worte mehr. Ein Rosenstrauß ist oft Zeichen für Reue und die Bitte um Versöhnung.

Vor allem die rote Rose ist aber auch Symbol für das Leben. Wir denken dabei an das Lebenssymbol Blut und daran, dass eine junge Knospe sich entfaltet und ganz langsam zu einer herrlichen Blüte wird, so ist sie Symbol für das sich entfaltende Leben.



Von dem Dichter Rainer Maria Rilke wird eine Anekdote erzählt:

Rilke gab in Paris jeden Morgen einer am Straßenrand sitzenden Bettlerin eine Münze, die sie sofort einsteckte. Eines Tages legte er ihr eine wunderschöne, duftende Rose in die Hand, worauf die Bettlerin sich bedankte, sich von ihrem Platz erhob und verschwand. Am nächsten Tag blieb der gewohnte Platz der Bettlerin leer und ebenso an den folgenden Tagen. Erst nach einer Woche saß sie wieder am gewohnten Platz und bettelte. „Wovon hat die Bettlerin in den vergangenen Tagen gelebt, da sie doch keine Almosen bekam“, wurde Rilke gefragt und gab zur Antwort: „von der Rose!“

Uwe Michelau

Wir werden unterstützt von:



**PRAXIS FÜR
KLASSISCHE HOMÖOPATHIE**
Irene Castan Heilpraktikerin



Thiemannstr. 51 21149 Hamburg Tel. 040 - 76 111 007
Ganzheitliche Therapie zur Unterstützung der Selbstheilungskräfte bei akuten und chronischen Erkrankungen. Mehr unter: www.hp-castan.de



Grabmal- und Natursteinarbeiten

Individuelle Grabsteine in verschiedenen Farb- und Preisklassen vom Entwurf bis zur Ausführung, Lieferung auf alle Friedhöfe

Treppen, Fußböden, Bäder, Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten u. v. m.

Pinto & Bressem Naturstein GmbH
Beerentalweg 56 · 21077 Hamburg
Tel. 040 7907223 · Fax 040 79143168
info@pub-naturstein.de · www.pub-naturstein.de

Verkaufsfiliale:
Bremer Straße 236 · 21077 Hamburg
Tel. 040 76 11 15 14 · Fax 040 76 11 15 16

Wir reinigen für Privat und Gewerbe
Glas / Rahmen / Wintergärten / Teppiche und Polster sowie Fußbodenbeläge aller Art

**Glas- und Gebäude-
reinigung Behne**

Tel. 701 63 44



ALSCHER
Bestattungen
Ritualische usługi

Cuxhavener Str. 307 · 21149 Hamburg
info@alscher-bestattungen.de
www.alscher-bestattungen.de

Tag und Nacht *Круглосуточно*

Wir stehen Ihnen liebevoll zur Seite.
В это скорбное время мы рядом с Вами.

040 / 70 20 00 43



Herzliche Einladung zum Mitsingen!

**Unsere Chöre freuen sich über Zuwachs –
und eine Orgel über Geld!**



Der **Chor Grenzenlos** erarbeitet ein neues Programm (Pop, Jazz, Gospel). Das ist der ideale Zeitpunkt für einen Einstieg! Niemand muss Noten lesen können. Geprüft wird **dienstags** um **19:30 Uhr** in der **Michaeliskirche** zu folgenden Terminen:

27.02.
12.03.
09.04. / 23.04.
07.05. / 21.05.
04.06 / 18.06.
02.07. / 16.07.
27.08.
10.09. / 24.09.
08.10.
05.11. / 19.11.
03.12. / 17.12.



Ulli Glaser

An jedem zweiten Freitag im Monat gibt es ab **16 Uhr** in der **Michaeliskirche** **Orgelmusiken** für die Kriegsofferhilfe der ukrainisch-katholischen Nachbargemeinde.

Die Orgel, „Königin der Instrumente“, Kulturgut für alle, bedarf alle 20 Jahre der Generalreinigung. Das ist in der **Thomas-kirche in Hausbruch** bald wieder fällig.

Hierfür werden 20.000 Euro benötigt. **Jeden zweiten Sonntag** im Monat spielt sie jetzt auch außerhalb der Gottesdienste; im ersten Vierteljahr um **16:30**. Dann folgen Konzerte in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater, ebenfalls am 2. Sonntag im Monat (17:00). Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen.

Spendenkonto für die Thomas-Orgel: Kirchenkreis Hamburg-Ost, Evangelische Bank eG, IBAN: DE 97 5206 0410 6406 4460 00, Zweck: Spende „Orgel“. Vielen Dank!

Die „**klassischen**“ **Chöre** proben Händels Messias mit dem berühmten „Halleluja“ für ein Konzert am 3. November in der Thomaskirche zugunsten der Orgelsanierung. Proben montags 20 Uhr in der Thomaskirche (Lange Striepen 1) und donnerstags um 19:30 Uhr in Michaelis. Eine gemeinsame Probe ist für den 10. Februar vorgesehen (11 bis 15:30 Uhr, Michaelis).



Jan Kehrberger



*Gott, ich freue mich über jeden Augenblick,
ich staune und danke Dir.*

*Ich freue mich über das Licht des Tages,
über das Lachen und Weinen,*

*Ich staune über jedes kleine Wunder,
auch über das Unscheinbare und Kleine,*

über den Nebel am Morgen und den Zug der Vögel am Himmel.

Ich freu mich über das neue Blühen im Frühjahr

und weiß, dass Du mir in jedem Augenblick

ein Stück Deiner Gegenwart und Deiner Zukunft zeigst.



Wir werden unterstützt von:



Olgas Wellness-Studio **Fachkosmetik – mediz.** **Fußpflege – Massagen**

HH-Neugraben, Marktpassage 2
Tel. 040/88179795 + 0176/41970870
www.wellness-neugraben.de



Elektro HUG GmbH



Inhaber: Michael Beier und Sören Westphal

e-Installation - e-Heizung - Kleinreparaturen - Beleuchtungsanlagen
Beratung Verkauf und Kundendienst
Miele Bosch Neff und mehr

Neugraber Bahnhofstr. 10a / Lütt Enn 6, 21149 Hamburg

Tel.: 701 70 11

www.elektrohug.de

Tel.: 702 27 90



*Ein Raum ohne Bücher ist ein
Körper ohne Seele. (Giovanni)*

DER BUCHLADEN

Bettina Meyer

Marktpassage 9 - 21149 Hamburg
Telefon 040/702 22 11
Fax 040/701 38 62
www.derbuchladen-neugraben.de



Naturheilpraxis Schuhmacher

Heilpraktikerin Regina Schuhmacher

Bespreche Rose, Warzen und Hautkrankheiten
Wirbelsäulentherapie, Osteopathie
Allergiebehandlung
Blutegeltherapie (Knie, Schulter, Rücken)
Sauerstofftherapie (Erschöpfung, Bluthochdruck, etc.)

Rufen Sie mich, gerne an!
Tel. 702 35 98

Cuxhavener Str. 443 • 21149 Hamburg
www.naturheilpraxis-schuhmacher.de

Adressen –

so erreichen Sie uns: Cuxhavener Straße 323 – 21149 Hamburg



Gemeindebüro:

Mo./Mi./Do: 10 – 12 Uhr // Do.: 15 – 17 Uhr

Karin Junge

☎ (040) 701 8469, Fax: ☎ (040) 701 21678

Buero@Michaeliskirche-Neugraben.de

www.michaeliskirche-neugraben.de

Newsletter: *newsletter@michaeliskirche-neugraben.de*

Pastorin Bettina v. Thun

pastorin.vonthun@michaeliskirche-neugraben.de ☎ 701 7834

Pastorin Susanne Schumacher

pastorin.schumacher@michaeliskirche-neugraben.de ☎ 0160 92464858

Kirchengemeinderat:

Vorsitzender Herwig Meyer

herwig.meyer@michaeliskirche-neugraben.de ☎ 0176 52576793

Karen Spannhake – Sozialberatung, Stadtteildiakonie

spannhake@stadtteildiakonie-suederelbe.de
☎ 701 5208

Ilka Trautmann – Kirche für Kids

ilka.trautmann@michaeliskirche-neugraben.de
☎ 01577 6208 114

Evangelische Jugend Süderelbe (EJS)

www.ejse.de

Diakon Nico Paasch ☎ 0151 40144029

Kita Cuxhavener Str. 323

Leitung: Simone Graetzer-Möller

Cuxhavenerstr@eva-kita.de ☎ 702 2242

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Familien- und Lebensfragen Am Johannisland 2 – im BGZ

info@beratungsstelle-suederelbe.de
☎ 701 02301

Kirchenmusik

Auskünfte: Kantor Jan Kehrberger –

☎ 0176 842025, *jankehrberger@web.de*

Motettenchor: nach Vereinbarung

Kirchenchor: Donnerstag, 20 Uhr

Chor „Grenzenlos“:

Di. 14-tägig, 19:30 Uhr

Ltg: Ulli Glaser ☎ 0176 77587427

Gitarrenkreis: Mi. 19:30 Uhr

Britta Fritsch ☎ 701 5488

Initiative Neugraben fairändern

Ruth Sattelberger – ☎ 18078510

info@neugraben-fairaendern.de

Fairer Handel in Neugraben – Fairkauf

Dirk Müller ☎ 700 0740

Gesprächskreise für Frauen:

Heidi Leuteritz ☎ 702 3478

Kleidermarkt im JuKi-Haus

Termine im „Angebot“, Petra Weseloh

Die HERBST-ZEIT-LOSEN – Leben im Alter

buero@michaeliskirche-neugraben.de

☎ 701 8469

Besuchsdienstkreis Nord/Süd:

monatlich, Pastorin v. Thun ☎ 701 7834

Erzählcafé: jeden 2. Dienstag, 15 Uhr

Lesefreunde: jeden 1. und 3. Mittwoch, 15 Uhr

Barbara Dammann ☎ 701 6412

Spielen und Klönen: jeden 3. Montag, 15 Uhr

Brigitte Hug ☎ 701 8842

CLIO-Club für Jeder„Mann“: informativ und

offen, jeden 2. und 4. Donnerstag, 10 Uhr

Rainer Voigt ☎ 760 5599

Wo man singt... : jeden 3. Sonntag, 16 Uhr

Ilse Rinck ☎ 701 7252

Sütterlin-Stube: jeden 1. Donnerstag,

10 – 11:30 Uhr, Eva Jacob ☎ 796 7335

Literaturkreis für Frauen: jeden 1. Dienstag,

16 Uhr, Lisa Petersen ☎ 702 3450

Nepal-Team

Wolfgang Zarth ☎ 702 5500

Oekumenische Dekadegruppe

Heidi Leuteritz ☎ 702 3478

Pfadfinderstamm „Ulrich von Hutten“

pfadis@uvh-neugraben.de

Initiative „Willkommen in Süderelbe“

Kontakt über Bettina von Thun

info@insuederelbe.de

Selbsthilfegruppe Rheuma ☎ 0175 5608141

jeden 3. Dienstag, 18 Uhr, Maren Warnecke

rheuma-liga.suederelbe@t-online.de

Bestes Hören in Neugraben

Bei OHRWERK schenken wir Ihren Hörwünschen besondere Aufmerksamkeit. Unsere Liebe zum Detail sichert Ihnen die beste Hörgeräteversorgung. Ob kostenloser Hörtest, neue Hörtechnologie oder modernes Hörtraining – wir kümmern uns darum, dass Sie wieder gut verstehen.

Wir freuen uns auf Sie.

**14 Tage
kostenlos
Probetragen**



J. Meyer
Hörakustikmeisterin bei
OHRWERK Hörgeräte

**Jetzt einen Termin vereinbaren und 14 Tage kostenlos
Probetragen bei der OHRWERK Hörgeräte GmbH in:**

Hamburg Neugraben
Marktpassage 6
Tel. 040 - 70 38 86 25

OHRWERK 
HÖRGERÄTE

www.ohrwerk-hoergeraete.de



Sorglos leben – in exklusiver Atmosphäre

Sie genießen

- Ihr individuell eingerichtetes Appartement
- Ihr persönliches Serviceleistungspaket
- niveauvolle kulturelle Angebote:
z.B. Ausstellungen oder Konzertveranstaltungen
- Wellness und sportliche Aktivitäten:
z.B. Sauna und Bewegungsbad

Lassen Sie sich beraten.
Gern senden wir auch unsere
Prospektunterlagen zu oder
bieten Probewohnen an.

 040 7011 - 2000



... mehr als Wohnen!

Baujahr: 1967
Art des Energieausweises: Verbrauchsausweis
Endenergieverbrauch in kWh/(m²a): 189,3
wesentlicher Energieträger: Fernwärme

Seniorenresidenz Neugraben
Falkenbergsweg 1 + 3 · 21149 Hamburg
www.vhw-neugraben.de

